

Kategorie 1 Die besten Redner

Esther Guyer (Grüne).



Markus Bischoff (AL).



Ruedi Lais (SP).

Ihnen hört man am liebsten zu**Von Daniel Schneebeli**

Bei den besten Rednern verteilt die TA-Jury die Medaillen auf der linken Ratsseite. Sowohl Markus Bischoff (SP), Ruedi Lais (SP) und Esther Guyer (Grüne) sprechen zu unterschiedlichen Themen - und sie ergreifen zuweilen spontan das Wort. Bischoff und Lais sind zwar keine Vielredner, aber wenn sie aufstehen, haben sie etwas zu sagen, das sie nicht nur aus ihren Parteiprogrammen auswendig gelernt haben.

Bischoff versteht es als Ultra-Linker, seine Positionen unaufgeregt darzulegen und auf Provokationen zu verzichten. Das kann man von Esther Guyer nicht behaupten. Wenn es sein muss, packt sie auch den Zweihänder aus. Aber sie wirkt dabei selten verbissen und nie humorlos. Guyer ist immer für eine Überraschung gut. Sie scheut sich nicht, politisch Verbündete zu kritisieren, und fast immer tut sie das mit einer Prise Selbstironie. Das ist nicht die Stärke von Ruedi

Lais, aber er besticht mit Argumenten und Analysen. Keiner erntet soviel Murren von den SVP-Bänken wie Ruedi Lais. Das zeigt, dass er ein richtiger Linker ist und drüber verstanden wird.

Sehr gute rhetorische Fähigkeiten hat auch Thomas Maier (GLP). Seine Voten überzeugen durch Verständlichkeit und Schnörkellosigkeit. Martin Naef (SP) hätte mit seinen geistreichen Beiträgen auch einen Platz auf dem Podest verdient, wenn er nur ein bisschen aktiver wäre. Auffällige und häufige Reden hält auch Ralf Margreiter (Grüne). Sie zeugen immer von guter Vorbereitung, und sie sind angriffig. Margreiter spricht auch sehr gut spontan. Leider wirkt er dabei häufig übermotiviert und zuweilen zynisch, was ihm in der Jury einige Punkte Abzug bescherte. Ähnliches kann man von Gabriela Winkler (FDP) sagen: ausgezeichnete Rednerin, aber manchmal mit zu viel freisinnigem Pathos und einer Spur zu viel Dramatik. Hans-Peter Port-

manns (FDP) Voten sind verständlich. Er spricht mit Herz, freundlich und respektvoll. Arnold Suter (SVP) ist nicht der Beste, aber der lauteste Redner. Zudem sind seine Voten oft ganz unterhaltend. Das hat ihm als einzigem SVPLer einen Platz unter den Top Ten beschert. Der zweitlauteste Votant ist Robert Brunner (Grüne). Seine Reden sind aber nicht nur wegen der Lautstärke auffällig: Sie sind kurz, aber doch gehaltvoll - und oft noch witzig dazu.

Rangliste**Die besten Redner**

1. Esther Guyer (Grüne)
2. Markus Bischoff (AL)
3. Ruedi Lais (SP)
4. Martin Naef (SP)
5. Hans-Peter Portmann (FDP)
6. Thomas Maier (GLP)
7. Robert Brunner (Grüne)
8. Gabriela Winkler (FDP)
9. Arnold Suter (SVP)
10. Ralf Margreiter (Grüne)

Kategorie 2 Die Einflussreichsten

Martin Arnold (SVP).



Urs Lauffer (FDP).



Gabi Petri (Grüne).

Sie lobbyieren im Hintergrund**Von Liliane Minor**

Es gibt Politiker, die durch eine Unmenge an Vorstössen auffallen oder weil sie zu allem und jedem reden. Oft sind das aber nicht die einflussreichsten - diese ziehen die Fäden lieber im Hintergrund. Zu den erfolgreichsten Lobbyisten im Kantonsparlament gehört zweifellos Gabi Petri (Grüne). Sie ist seit 20 Jahren Montag für Montag fast ebenso häufig vor dem Ratssaal wie drinnen. Vorzugsweise steckt sie ihren Kopf mit Vertretern anderer Fraktionen zusammen und leistet Überzeugungsarbeit. Ihr jüngster Erfolg: das Nein zum geplanten Polizei- und Justizzentrum. Als VCS-Geschäftsführerin hat sie zudem bei fast jedem grossen Bauvorhaben im Kanton ein Wort mitzureden.

Urs Lauffer (FDP) hat in seinen zehn Amtsjahren keinen einzigen Vorstoss eingereicht - und ist dennoch stark präsent. Jahrelang war er Vizepräsident der Zürcher Sozialbehörde. Als Präsident der kantonsrätlichen Kommission für

soziale Sicherheit und Gesundheit hat er massgeblich am - vom Volk dann abgelehnten - Gegenvorschlag zur Rauchverbotsinitiative mitgewirkt. Nebenbei besitzt er fast 20 Mandate in Verwaltungs- und Stiftungsräten, unter anderem bei Hoffmann-La Roche.

Martin Arnold (SVP) ist nur schon kraft seines Berufs ein klassischer Lobbyist: Er ist Geschäftsführer des kantonalen Gewerbeverbands. Das bringt ihn zuweilen in die Zwickmühle, wenn sich Gewerbeverband und SVP nicht einig sind, so kürzlich bei einer Ersatzwahl in den Bildungsrat. Meist aber ziehen beide am gleichen Strick, und dann bilden sie eine machtvolle Allianz.

Naturgemäss haben viele Fraktionspräsidenten grosses Gewicht im Rat - allen voran Thomas Vogel (FDP). Auch er gehört zu den benadeten Allianzschmieden. Vogel hat es geschafft, das Polizei- und Justizzentrum vor dem endgültigen Aus zu bewahren und noch einmal vors Volk zu bringen.

Auch Raphael Golta (SP), Hans Frei (SVP), Peter Reinhard (EVP) und Philipp Kutter (CVP) prägen den Rat nur schon deshalb, weil sie ihren Fraktionen die grosse Linie vorgeben. Die SP verfügt über zwei weitere einflussreiche Politiker: Julia Gerber, Präsidentin des kantonalen Gewerkschaftsbundes, sowie Thomas Hardegger, der als Präsident der Kommission für Planung und Bau dafür sorgt, dass der Umweltschutz nicht ganz unter die Räder gerät.

Rangliste**Die Einflussreichsten**

1. Martin Arnold (SVP)
2. Urs Lauffer (FDP)
3. Gabi Petri (Grüne)
4. Thomas Vogel (FDP)
5. Raphael Golta (SP)
6. Hans Frei (SVP)
7. Peter Reinhard (EVP)
8. Philipp Kutter (CVP)
9. Julia Gerber Rüegg (SP)
10. Thomas Hardegger (SP)

Kategorie 3 Die Hinterbänkler

Hansruedi Bär (SVP).



Felix Hess (SVP).



Thea Mauchle (SP).

Sie sind hier und doch nicht da**Von René Donzé**

Wer mag sich schon an Schulkollegen erinnern, die kaum je den Mund aufstapeln und bei Prügeleien stets im Abseits standen? Genauso sind die schweigsamsten Kantonsräte zwar irgendwo da und doch nicht greifbar. Ein gefühltes Drittel der 180 Volksvertreter sind Hinterbänkler. Die SVP als grösste Delegation hat die meisten grauen Mäuse in ihren Reihen. Oder haben Sie je von Hansruedi Bär gehört? Er hat in zehn Jahren einen Vorstoss eingereicht und sitzt in der Gleichstellungskommission, «weil in der SVP sonst niemand mitmachen wollte». Sein Parteikollege Felix Hess verlässt den Rat nach 16 Jahren und hinterlässt drei beantwortete Anfragen im Ratsarchiv. Mit ihm geht der 70-jährige Othmar Kern, der als ehemaliger Bülacher Stadtrat im Kantonsrat ein Altershöckli gefunden hatte. Der stille Andelfinger Ernst Meyer konzentriert sich künftig auf sein Amt als Bezirksrat. Noch nicht ganz grau und erst

vier Jahre im Rat ist der 61-jährige Jakob Schneebeli, dessen bisher einzige Sorge der Beschilderung der Zufahrt zur A4 galt.

Wie bei der SVP gibt es auch bei den Grünliberalen viele, die auf der Erfolgswelle ihrer Partei in den Rat gespült wurden, wo sie nun als stille Geister vor sich hindümpeln. Einige kennt man nicht einmal dem Namen nach - auch wenn sie so wohl klingen wie Maleica-Monique Landolt.

Hinterbänkler verschwinden während der Sitzungen oft hinter Laptops, erledigen Privates und drücken dann bei Abstimmungen jenen Knopf, den ihre Parteikollegen bereits gewählt haben. Besonders aufgefallen ist der TA-Jury Thea Mauchle (SP). Ihr Pech ist, dass sie in ihrem Rollstuhl gleich bei den Medienplätzen sitzt. Dort fällt Nichtstun (oder anderes Tun) besonders auf. Sie gehört zur Kategorie jener, die bloss ihr Steckenpferd reiten - in ihrem Falle Behindertenpolitik - und sich sonst geistig abmelden. Von Peter

Roesler (FDP) ist dann zu hören, wenn es um die Gesundheit des Greifensees geht. Bei den Grünen sorgt sich die Maria Rohweder um den Seeuferweg am Zürichsee vor ihrer Haustür. Die Regensdorferin Brigitta Leiser (CVP) bleibt sogar in der Flughafendebatte eher still, obwohl sie ziemlich direkt betroffen wäre.

Wir sind uns sicher, dass hier auch andere Namen stehen könnten, doch sind sie uns beim besten Willen nicht eingefallen.

Rangliste**Die Hinterbänkler**

1. Hansruedi Bär (SVP)
2. Felix Hess (SVP)
3. Thea Mauchle (SP)
4. Maleica-Monique Landolt (GLP)
5. Jakob Schneebeli (SVP)
6. Othmar Kern (SVP)
7. Peter Roesler (FDP)
8. Brigitta Leiser (CVP)
9. Ernst Meyer (SVP)
10. Maria Rohweder (Grüne)

Kategorie 4 Die schrägsten Vögel

Claudio Zanetti (SVP).



Sabine Ziegler (SP).



Marcel Burlet (SP). Fotos: TA-Archiv

Ohne sie wäre es langweilig**Von Ruedi Baumann**

Sie sind das Salz in der Suppe - die Schrulligen, Queren, Mühsamen, Originellen und Liebenswürdigen. Zum Beispiel Claudio Zanetti (SVP), der etwa 18 Stunden am Tag politisiert, bloggt, auf Star TV talkt, 100 Ideen für Vorstösse hat und stundenlang über Staatsrecht dozieren könnte. Weil allein sein Name in der Verwaltung regelmässig den Puls hochtreibt, schreibt er Vorstösse auch für andere.

Ein Original ist auch Sabine Ziegler (SP), blitzgescheite Umweltwissenschaftlerin, in Amerika, Saudiarabien und Nepal aufgewachsen. Wenn sie mit ihrem Temperament loslegt, ist sie kaum mehr zu bremsen, auch wenn sie ins Englische abgeleitet und einige bald einmal nur noch Bahnhof verstehen.

Den Begriff «Kompaniekalb» würde sich Marcel Burlet (SP) verdienen. Ihn prägen seine Fliege und sein Handy. Mit letzterem fotografiert er konsequent

die elektronische Abstimmungstafel. Die rot-grünen Bildli archiviert er minutiös. Und wenn ein Fraktionschef wissen will, wer von seinen Schäfchen wieder mal falsch gedrückt hat, liefert Burlet die Beweise. Nur bei der SP findet er - ein dummer Zufall - die entscheidenden Bildli nie mehr.

Eine Institution ist auch Willy Germann (CVP), «Slalom-Willy» genannt, da er in guter CVP-Manier meinungsmässig im Slalom besser ist als in der Abfahrt. Weil Germann auch noch Lehrer und Eisenbahnfreak ist, verdient er den Titel «Querkopf hoch drei». Willy Haderer (SVP, 67) ist seit 20 Jahren im Rat. Seine Reden sind gefürchtet, weil bei ihm die Halschlagadern jeweils dick anschwellen, sich sein Kopf bedrohlich rötet und er in diesem Zustand beileibe nicht nur SVP-Meinungen vertritt. Urs Hans (Grüne) ist legendär, weil er in ähnlichem Temperament abgeht, wenn er das Wort «Blauzungenkrankheit» hört. Er hat sogar vor dem Bun-

deshaus gegen den Impfwang demonstriert.

Matthias Hauser, «Bonsai» genannt, ist der Anti-Bildungsturbo der SVP. Claudio Schmid ist der umtriebige «Hans Dampf» der SVP mit besten Connections. Theo Toggweiler ist mit 74 Jahren der Ratsmethusalem und kein bisschen müde. Und beim Rückenmark-Chirurgen Karl Zweifel (SVP) mit der Langhaar-Indianerfrisur warten wir immer noch auf das erste Votum

Rangliste**Die schrägsten Vögel**

1. Claudio Zanetti (SVP)
2. Sabine Ziegler (SP)
3. Marcel Burlet (SP)
4. Willy Germann (CVP)
5. Willy Haderer (SVP)
6. Urs Hans (Grüne)
7. Matthias Hauser (SVP)
8. Claudio Schmid (SVP)
9. Theo Toggweiler (SVP)
10. Karl Zweifel (SVP)